

Bürgerbeteiligung versus Bürgerinformation

Die Debatte um die Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme (SEM) um Wasserturm und Pagode nimmt an Schärfe zu – sprachlich zumindest. Sprache als Wegbereiter des Unvermeidlichen? „Hohen Neuendorf will wachsen“ titelte die MAZ am 4.2., als das Bürgerforum am 12.2. angekündigt wurde. Die Ansichten des Bürgermeisters Apelt wurden blumig dargelegt, alle seien beteiligt, alle wohlwollend, Wachstum sei die Lösung und Hohen Neuendorf könne dies ausschließlich mit der SEM steuern.

Dass das Bürgerforum überhaupt stattfand, ist einem Antrag von Stadtverein und Grünen zu verdanken. Die meisten der 250 Anwesenden sind nicht einverstanden, sie sorgen sich um den Stadtraum, die Umwelt, den

Verkehr und vieles mehr. Dass hier über 900 Wohnungen gebaut, große Flächen versiegelt, aber zugleich im Klimanotstand „mehr Grünraum“ geschaffen werden soll, muss mathematisch mal einer erklären! Das Schlusszitat des Bürgermeisters dann (leider) fast identisch mit seinem Eingangszitat: „Hohen Neuendorf wächst, und das ist auch gut so.“ Die geballte Kritik des Abends – an der Verwaltung einfach abgeperlt? Mein Ärger über den MAZ-Artikel vor dem Bürgerforum wiederholte sich beim Lesen der Nordbahn-Nachrichten am 22.2.: „Skepsis, Zuspund und Unmut wechselten sich (...) ab“, hieß es dort. Ich habe das völlig anders erlebt. Wie gesagt, Sprache als Wegbereiter kommoder Faktensetzung. (oj)

Öffentliche Räume gemeinsam gestalten!

Plätze, Parks, Straßen und Wege sind öffentliche Räume, die gemeinschaftlich genutzt werden. Und dies häufig unbewusst und ganz unterschiedlich: zur Erholung, als Verkehrs- oder Kommunikationsraum. Hier begegnen sich Fremde und Gleichgesinnte im besten Fall mit Respekt und Wertschätzung. Ein gutes Lernfeld für Demokratieentwicklung.

So ein öffentlicher Raum ist auch der Adolf-Damaschke-Platz. Ein multifunktionaler Raum mit einem Kinderspielplatz, einem Areal für Jugendliche und Erwachsene. Ein Raum, der zum Verweilen einladen soll. Hier prallten im Sommer 2019 unterschiedliche Interessen, Wertvorstellungen und soziales Verhalten aufeinander. Es kam zu

Auseinandersetzungen zwischen Anwohner*innen und Jugendlichen. Durch eine Petition von Anwohner*innen beschäftigt der Konflikt seither die Gremien. So fordern die Petent*innen eine Einfriedung, verschwinden sollen Basketball und Tischtennis, deutlichere Regeln sollen aufgestellt werden. Doch hat der Platz dann noch die Qualität, die wir uns gewünscht haben?

Wir Grünen setzen uns für ein Miteinander und für Verständigung ein. Öffentliche Plätze sind uns wichtig. Sie gehören zum demokratischen Leben einer Stadt. Wir sollten Begegnungen in solchen Räumen fördern und schützen. Abzäunen und Kontrollieren halten wir für den falschen Weg. (njf)



Foto: Oliver Jirka

Termine

28.03.2020, 12 Uhr
Müllsammeln (Plogging) mit der Grünen Jugend
Treffpunkt: Birkenwerderstr. 35, Hohen Neuendorf, OT Bergfelde

5.04.2020, 15 Uhr
Treffen der Grünen Jugend Oberhavel
Ort: Grüner Pavillon am S-Bahnhof Borgsdorf

6.04.2020, 19 Uhr
(jeden ersten Montag im Monat)
Treffen der ADFC-Ortsgruppe Hohen Neuendorf
Ort: Stadthalle Hohen Neuendorf

6.05.2020 ganztags
(save the date)
30 Jahre freie Kommunalwahlen, Programm folgt Veranstaltung der SVV im Rathaus

Fraktionssitzungen:
(öffentlich)
22.04.2020, 19:30 Uhr
27.04.2020, 19:30 Uhr
Ort: Besprechungsraum im Rathaus

Bürgersprechstunde der Fraktion:
freitags ab 17 Uhr im oder vor dem „Grünen Pavillon“
Ort: S-Bahnhof Borgsdorf

Kontakt

Wir setzen uns gern für Ihre grünen Anliegen ein. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
in der Stadtverordnetenversammlung Hohen Neuendorf:

info@hohen-neuendorf.org
www.facebook.com/GrueneHohenNeuendorf
www.gruene-hohen-neuendorf.de

Dort finden Sie auch unsere Anträge und Anfragen sowie Berichte aus den Gremien und aktuelle Termine.

DER GRÜNE BLICK HOHEN NEUENDORF

Der Adolf-Damaschke-Platz Hohen Neuendorf im März 2020
Foto: Oliver Jirka

SVV online
im Livestream

Hallo, liebe Leserinnen und Leser

das Corona-Virus, die Geflüchteten in der Türkei, Trump, Russland, die Demokratiebewegung in Hongkong, der Brexit, der warme Winter, Tesla und der Wald, die Regierungskrise in Thüringen, der Anschlag in Hanau – wir leben in bedrohlichen Zeiten. Nachhaltige Politik ist das Gebot der Stunde, entschlossenes Handeln der Weg.

Wir versuchen, gesellschafts- und klimapolitisch unseren Beitrag zu leisten. Durch praktizierte Teilhabe möchten wir ein partnerschaftliches Klima in der Gesellschaft erhalten. Kommunales Handeln soll zur Nachahmung anregen, sei es in der Mobilität, beim Bau oder im Konsumverhalten.

So fragen wir beispielsweise in punkto Stadtentwicklung: Will Hohen Neuendorf wirklich so stark wachsen? Welche sind die besten Möglichkeiten einer sozialverträglichen und umweltgerechten Weiterentwicklung?

Auf unserer Fraktionsklausurtagung haben wir Kernthemen für 2020 festgelegt. Diese werden mit zum Teil neuen Gesichtern in unserer Fraktion und unter unseren sachkundigen Einwohner*innen mit Enthusiasmus und Sachverstand eingebracht und hoffentlich umgesetzt. Mehr dazu auf den folgenden Seiten. Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir laden Sie ein, sich weiterhin aktiv einzubringen. (oj)

In diesem Heft:

Susanne Mosch aus Borgsdorf im Kreistag
von Susanne Mosch

Bürgerbeteiligung zur Zentrumsentwicklung
von Oliver Jirka

Grüne Personalien
von Klaus Butzinski-Stock

Erweiterung der Grundschule Borgsdorf mit Chancen
von Thomas von Gizycki

Öffentliche Räume gemeinsam gestalten
von Nicole Florczak u.a.m.

Erweiterung der Grundschule Borgsdorf im Gespräch



Foto: Oliver Jirka
links Hort, rechts Schulgebäude

Die Stadtverwaltung präsentierte den Stadtverordneten im vergangenen November verschiedene Ideen zur Erweiterung der Borgsdorfer Grundschule. Anlass war der Wunsch der Stadtverordneten, aus der alten Sporthalle eine Schulaula zu machen und auch die Räume für die Essensversorgung einzuplanen.

Herausgekommen sind drei Varianten. Der Bereich zwischen Schulgebäude und Hort soll dabei durch ein Verbindungsgebäude geschlossen werden. Die Kosten für den weitestgehenden Vorschlag belaufen sich auf fast 12 Millionen Euro. Die Diskussion wurde vertagt. Die Grundschule

erarbeitet derzeit ein Schulkonzept. Bauliche Maßnahmen sollen auf das neue Konzept abgestimmt werden. Möglicherweise kann dann im Frühjahr die Entscheidung fallen, welche Variante in einer Entwurfsplanung weiter verfolgt werden soll. (tvj)

Bergfelde: Träger der Kindertagesstätte Zauberwald kündigt Vertrag mit der Stadt

Nach jahrelangem Streit mit der Stadtverwaltung um die Finanzierung hat der Träger der Bergfelder Kindertagesstätte Zauberwald und des Hortes, das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk (EJF), jetzt das Handtuch geworfen. Die Kündigung wird zum Jahresanfang 2021 wirksam. Anlass für den Streit ist die Weigerung des EJF, sich an die Kitafinanzierungsrichtlinie der Stadt zu halten. Die finanziellen Forderungen an die Stadt gingen regelmäßig deutlich über die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Pauschalen hinaus. Beim EJF sind die Verwaltungskosten besonders hoch. Das EJF geht nun gerichtlich gegen die Stadt vor, um sich die Kosten erstatten zu lassen.

Eklatante Mängel in der Stadtverwaltung bei der Zusammenarbeit haben wohl den Ausschlag für die Kündigung gegeben. Der Träger hatte zuletzt über viel zu lange Bearbeitungszeiten, inkompetente Mitarbeiter bei der Stadt und unklare Verantwortlichkeiten geklagt. Das von den Stadtverordneten im letzten Jahr beschlossene Gutachten über die „Strukturanalyse und Bewertung der Trägerlandschaft im Bereich Kindertagesstätten“ kommt teilweise zu ähnlichen Aussagen. Daher muss die Verwaltung dringend handeln, was auch zugesagt wurde. Im Bereich der Kindertagesstätten betrifft dies:

- ➔ die Neustrukturierung der vertraglichen Regelungen zwischen Stadt und freien Trägern,
 - ➔ die (Neu-)Organisation der Kitaplatzvergabe über eine Onlineplattform,
 - ➔ die Neustrukturierung der Aufgabenverteilung im Bereich Gebäude und Ausstattung,
 - ➔ die genaue Planung und Abrechnung von Verwaltungskosten.
- Die schnelle und gründliche Umsetzung dieser Punkte ist erforderlich, um die Arbeit der freien Träger der Kindertagesstätten in Hohen Neuendorf nicht weiter nachhaltig zu belasten. (tvj)

- ➔ die Weiterentwicklung der Kitabedarfsprognose,

Aktuelles aus Partei und Fraktion – wir gratulieren!

Julia Schmidt ist gemeinsam mit Alexandra Pichl neue Landesvorsitzende in Brandenburg und reicht deshalb ihr Mandat in der SVV weiter.

Thomas von Gizycki wurde in den Landtag gewählt und gibt deshalb seine Ämter als Vorsitzender und Mitglied der Kreistagsfraktion und als Vorsitzender der SVV-Fraktion auf, bleibt aber unserer SVV-Fraktion erhalten. Diese dadurch entstandenen Lücken in den Fraktionen konnten wir mit Susanne Mosch und Lydia Budiner engagiert und sachkundig schließen.



Nicole Florczak

Der Fraktionsvorsitz wurde an Oliver Jirka in Doppelspitze mit Nicole Florczak übergeben.

Als sachkundige Einwohnerin im Stadtentwicklungsausschuss rückt Luna Komnick aus der Grünen Jugend nach. Martin Kistner konnte als sachkundiger Einwohner für den Sozialausschuss gewonnen werden. Er bringt Expertise im Sozial- und Bildungsbereich mit.

Wir wünschen allen Beteiligten mit ihren neuen Aufgaben viel Erfolg! (Text: kbs, Portraitfotos: M. Nadansky)

Wir wünschen allen Beteiligten mit ihren neuen Aufgaben viel Erfolg! (Text: kbs, Portraitfotos: M. Nadansky)



Franziska Reichel



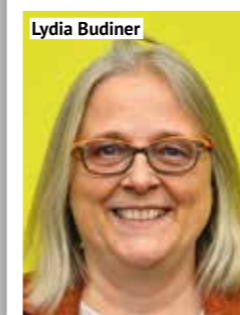
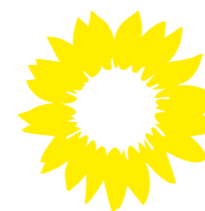
Thomas von Gizycki



Tristan Hoffmann



Oliver Jirka

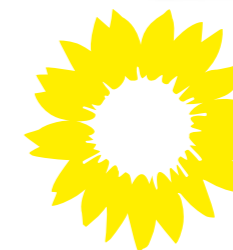


Lydia Budiner

Wechsel in der Stadtverordnetenversammlung

Ich möchte mich Ihnen als neue Stadtverordnete und Vertreterin im Finanz- und Wirtschaftsausschuss vorstellen. Ich bin Dipl.-Biologin und Diplom-Ingenieurin (betrieblicher Umweltschutz), Trainerin und Coach und als selbständige Unternehmensberaterin tätig. Zuvor war ich sachkundige Einwohnerin im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität, Klimaschutz, Stadtmarketing und Umwelt. Wichtig ist mir die Zusammenarbeit mit aktiven Bürger*innen, sei es im Wirtschafts- oder Seniorenbeirat und anderswo – ich habe immer ein offenes Ohr. Besonders am Herzen liegt mir die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und der Fußverkehr – wichtig für die Belebung einer Stadt, aber häufig vernachlässigt. Barrierefreiheit und die Mobilität in jedem Alter mittels Bussen, Mitfahr- Apps, Rufbussen usw. sind weitere wichtige Punkte. Wie können wir Hohen Neuendorf zu einer nicht nur lebenswerten, sondern auch belebten, kommunikativen Stadt entwickeln? Diese Frage können wir nur gemeinsam beantworten. Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Lydia Budiner



Wechsel in der Kreistagsfraktion

Seit November bin ich Mitglied des Kreistages und unserer grünen Kreistagsfraktion. Thomas von Gizycki hat sein Mandat dort niedergelegt. Gemeinsam mit Julia Schmidt und Petra Bajorat-Kollegger vertritt ich nun für unseren Wahlkreis (Hohen Neuendorf, Glienicke, Mühlenbeker Land, Birkenwerder) die grünen Interessen im Kreis. Ich bin Mitglied im Jugendhilfeausschuss und im Unterausschuss Jugendhilfeplanung. Dort wird gerade u.a. der Vertragsentwurf zum öffentlich-rechtlichen Kitavertrag diskutiert. Der Kitavertrag soll Aufgaben und Finanzierung der Kindertagesbetreuung zwischen den Kommunen und dem Landkreis regeln und festschreiben. Im Kreistag gibt natürlich viele weitere wichtige Themen, ich werde ab und zu im Grünen Blick darüber berichten. Gut zu erreichen bin ich per E-Mail susanne.mosch@gruene-ohv.de.



Foto: privat

Susanne Mosch